

26.05.2009

## Initiative setzt auf den Geist des Helfens

### Erste Ausgabe von Lebensmitteln am Donnerstag in Emlichheim



in Emlichheim. Der jüngst gegründete Verein „Initiative Brückenschlag“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, bedürftige Menschen in Emlichheim mit günstigen Lebensmitteln zu versorgen. Dafür ist die ehemalige Schlachtereierokossa in der Berliner Straße angemietet worden. Am Donnerstag von 16 bis 18 Uhr werden zum ersten Mal Lebensmittel ausgegeben. Dieser Termin soll wöchentlich fortgesetzt werden.

Die Initiative setzt nach den Worten ihrer Vorsitzenden Renate Wille-Braren auf den „Geist des Helfens“ in Emlichheim. Bislang, so die zweite Vorsitzende Doris Hübers, habe man in Emlichheim eine „Welle des Zuspruchs“ erfahren dürfen. „Wir wollen eine Brücke von Mensch zu Mensch schlagen, und hoffen, dass viele mitmachen werden“, sagte Hübers vor kurzem während einer kleinen Feierstunde in der Grundschule, in der das Projekt vorgestellt wurde.

In der Samtgemeinde Emlichheim gibt es nach Darstellung von Renate Wille-Braren etwa 300 Menschen, die vom Hartz-IV-Satz leben müssen. Dazu kämen noch einmal etwa 200 Menschen, die sonstige Sozialleistungen bekämen und zehn Asylbewerberfamilien, die Leistungen noch unter dem Hartz-IV-Satz bezögen.

Für Samtgemeindegemeindermeisterin Daniela Kösters ist das Projekt „Brückenschlag“ eine „sehr sehr wichtige Initiative, die in Emlichheim auf den Weg gebracht worden ist“. Kösters machte zudem darauf aufmerksam, dass der Anteil der Alleinerziehenden mit Kindern in der Samtgemeinde Emlichheim höher sei als in den übrigen Teilen der Grafschaft. Die Samtgemeindegemeindermeisterin begrüßte vor allem, dass die „Initiative Brückenschlag“ nicht an eine bestimmte Konfession oder eine Partei gebunden ist. Emlichheims Bürgermeister Heinrich Strenge freute sich ebenso über das Engagement und äußerte den Wunsch, „dass die Initiative einmal wieder aufgelöst wird, weil der Bedarf nicht mehr da ist“.